

Neue Services für mobile Anwendungen

HP Enterprise Services hat neue Dienstleistungen für mobile Anwendungen angekündigt. Mit dem Portfolio «HP Mobile Application Services» unterstützt HP Kunden, neue mobile Applikationen aufzubauen, bestehende Anwendungen zu vereinfachen und für mobile Geräte zu erweitern. HP nutzt dafür eine sogenannte WO-DE-Architektur (Write Once, Deploy Everywhere), um eine Vielzahl an Gerätetypen und Betriebssystemen zu unterstützen. Die neuen Dienstleistungen von HP umfassen den gesamten Mobilitäts-Lebenszyklus: Planung und Entwurf der Anwendungen, Entwicklung, Anpas-

sung, Inbetriebnahme und Management. Dazu gehören:

- Strategien und Mobile-Lösungen mit einem geschäftlichen Mehrwert
- Individual-/Standardlösungen für Client/Server und Cloud und deren Betriebssysteme
- Lösungs-Architekturen für Business-, Consumer-, Employee- und System-Prozessen.
- Umsetzung mit erprobten Technologien und Aufbau einer serviceorientierten Architektur
- Prüfen/Testen der mobilen Anwendungen

www.hp.com/services/es-mobile-apps

BKS
Plug in High-Tech!

www.bks.ch

KABLAN
www.kablan.ch

Solarrucksack lädt Laptops, Handys und Tablets

Die 10 Watt Solarzellen des in der Schweiz erhältlichen Voltaic Array versorgen den Laptop nach einer Stunde an der Sonne mit bis zu 30 Minuten Akku-Laufzeit. Ein Handy ist nach eineinhalb Stunden Sonne sogar schon voll aufgeladen. Der Solarrucksack ist zudem mit vielen Taschen ausgerüstet. Eine gefütterte Hülle schützt das Notebook und für das Handy hat es sogar eine spezielle Tasche am rechten Trage-



riemen, die mit dem Akku verbunden ist. So hat man sein Mobiltelefon stets griffbereit, auch wenn es am Laden ist. Die Solarladeeinheit kann per Reißverschluss vom Rucksack abgetrennt, separat verwendet und dank mitgelieferten Bändern einfach an einer anderen Tasche oder am Velo befestigt werden. Preis: 429 Franken.

www.rrevolve.ch

R&M
Convincing cabling solutions

www.rdm.com

FTTH überwindet Kluft zwischen Stadt und Land

Die Europäische Kommission will bis 2020 neun Milliarden Euro für Breitband-Kommunikation bereitstellen. Mit verfügbaren Glasfaser-Netzen könnten Unternehmen und Telearbeiter und Geschäftskunden ein globales digitales Dorf bilden.

Auf den schnellen Fiber-to-the-Home-Netzwerken (FTTH) könnten aber auch die Bewohner real existierender Dörfer von neuen öffentlichen und kulturellen Angeboten profitieren. Zum Beispiel durch Zugriff auf Filme, soziale Netzwerke oder durch Bildungs- oder Gesundheits-Services. Dass Highspeed-Breitbandzugänge als Standortfaktor mittlerweile ebenso wichtig sind wie Strassen, Strom und Wasserversorgung, hat sich längst herumgesprochen. Schnelle Breitbandverbindungen kommen allen zugute, doch am meisten profitieren davon die ländlichen Regionen. Anbieter fokussieren jedoch lieber auf dicht besiedeltes Gebiet und abseits der grossen Metropolen sind oft nur antiquierte Kupferkabel und Mobilnetze verfügbar. Wer also gegen den Trend FTTH in länd-

lichen Gebieten anbietet, kann wahrscheinlich eine höhere Anschlussrate im Verhältnis zur Einwohnerzahl erzielen. Highspeed-Kommunikation verkürzt Wege in ländlichen Gebieten, beispielsweise für Patienten, die per Glasfaseranschluss medizinisches Personal konsultieren können.

Als Reaktion auf den Bevölkerungsschwund hatte die Gemeinde Hudiksvall, Nordschweden, bereits 2004 Glasfaser-Leitungen gelegt, um bessere Services anzubieten und die Region für Arbeitgeber attraktiv zu machen. Das Ergebnis war ein Wachstum von 6 bis 14 Prozent pro Jahr bei den Unternehmens-Neuansiedlungen, darunter auch das schwedische Forschungsinstitut ARCEO. 2005 entschied man sich auch in der französischen Gemeinde Pau für ein FTTH-Netzwerk. In der Folge entstanden mehr als 800 neue Jobs, und auch die Ecole Internationale des Sciences du Traitement de l'Information (EISTI) errichtete einen Campus in Pau.

www.ftthcouncil.eu

BMP-Fachschule
NIV-Kontrollen
E-PROFI.CH
GLT-Planungen
ABV-Telematik

KO(H)
sehen hören sprechen
voir entendre parler